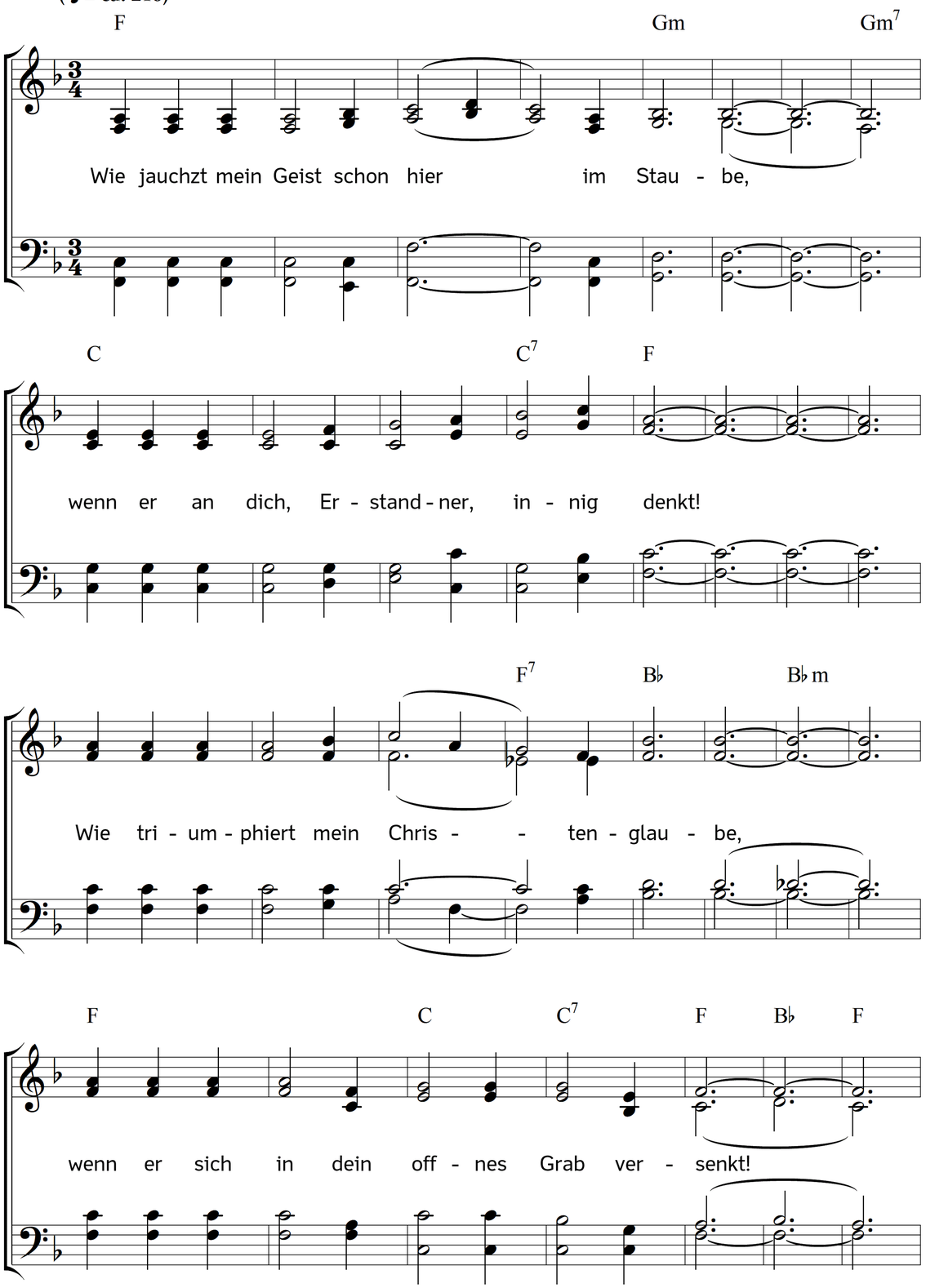
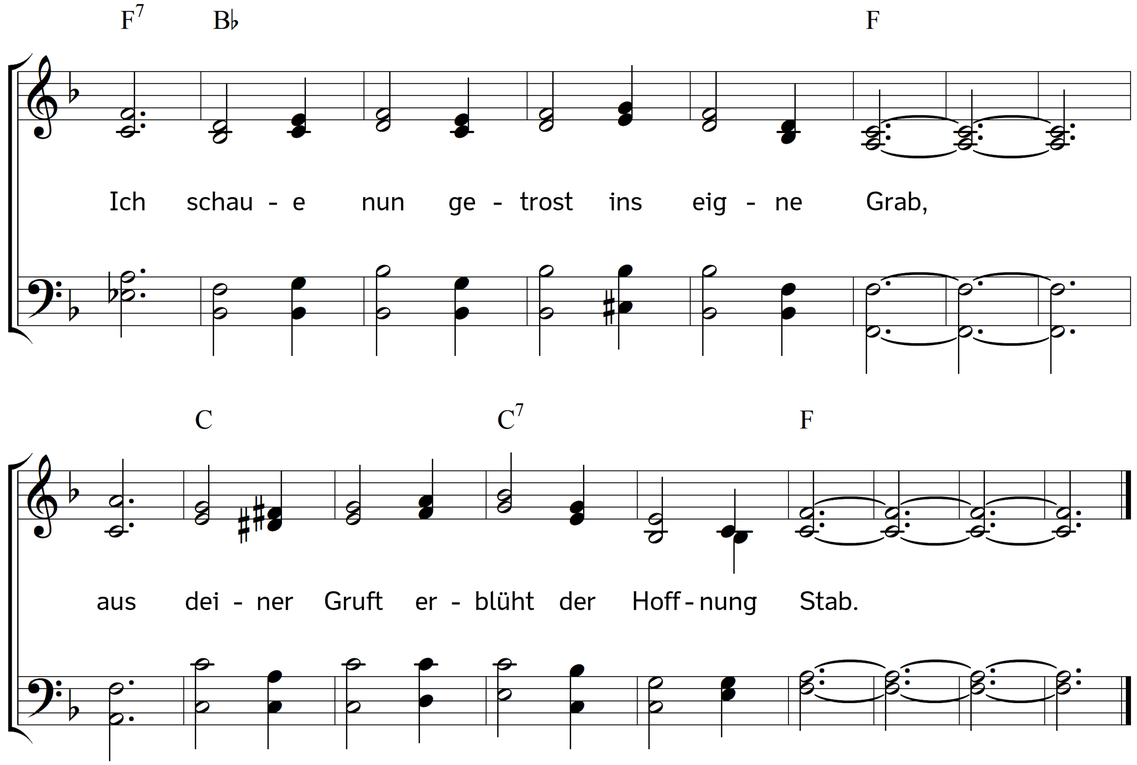
Wie jauchzt mein Geist schon hier im Staube

(♩ = ca. 216)





2. Ich seh den Frühling jetzt erwachen,
ein frohes Bild der Auferstehung mir.
Ich darf des Todes Drohn verlachen,
Erstandner, neues Leben strahlt von dir.
In jenes ewgen Lebens Herrlichkeit
bin ich von aller Todesqual befreit.

3. Hier ist noch Dunkel, dort ist Helle,
hier wein ich manche bittre Träne noch,
dort aber strömt die Freudenquelle,
dort bin ich ganz erlöst vom Sündenjoch.
Brich, morsche Hütte, brich nur immer ein,
mein Geist wird dort verklärt und selig sein.

4. Dir dank ich dieser Hoffnung Freude,
Erstandner, weil du lebst, so leb auch ich.
Wenn ich in dir die Seele weide,
Verklärter, dann verklärt sie sich durch dich.
Die Hoffnung seliger Unsterblichkeit
wirkt hier schon himmlische Zufriedenheit.

Text: Carl August Döring. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2024 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2377/